

# Wege durch die Mecklenburgische Seenplatte

Bei 1.400 km Radwegen und 5 wichtigen Fernradwegen, die durch die Mecklenburgische Seenplatte führen, hat das Thema Radfahren hier einen sehr hohen

Stellenwert. Mit Kreistagsbeschluss vom 17.10.2014 wurde die Verantwortung für die touristischen Radwege, für deren Bau, die Unterhaltung und Weiterentwicklung

des Radwegekonzeptes an die Wirtschaftsförderung des Landkreises übertragen. Was nicht selbstverständlich ist. In anderen Landkreisen sind die Gemeinden

selbst für ihre Radwege verantwortlich. Anfang 2018 erhielt die Wirtschaftsförderung vom Kreistag zusätzliche 550.000 Euro für den Unterhalt der Radwege bewilligt.

Eine auf den ersten Blick hohe Summe, die sich aber schnell relativiert, stellt man die realen Kosten der mehreren hundert Kilometer Radwegenetz in Landkreisver-

antwortung dagegen. Was weit darüber hinaus in Sachen Radwegenetz durch die Wirtschaftsförderung jährlich im Landkreis realisiert wird, stellen wir Ihnen gerne vor.

## 1-2-3 ausgezählt

### Ergebnisse der Radverkehrszählung im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Mit großen Erwartungen sahen viele Kommunen und ebenso der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte den Ergebnissen der Radverkehrszählung im Jahr 2018 entlang eines Teils des Radwegenetzes im Landkreis entgegen.

Bis dato wurde in den vergangenen Jahren lediglich in Waren und in Dalmsdorf, beide am Internationalen Radfernweg Berlin – Kopenhagen gelegen, das Radverkehrsaufkommen erhoben. In Waren lag der Wert bei 380.746, in Dalmsdorf bei 34.390 Radlern pro Jahr, wobei in Waren der gesamte Alltagsverkehr entlang des Radweges Richtung Ecktan-

nen erfasst wurde und damit für einen Streckenradweg wie Berlin – Kopenhagen nicht repräsentativ war. Hier nähert sich der Wert aus Dalmsdorf schon eher der radtouristischen Wahrheit an. Mit welcher Radverkehrsbelastung in der Fläche des Landkreises zu rechnen war, schien jedoch wie ein Blick in die berühmte Glas- kugel. Nun liegen die Zahlen auf dem Tisch und konnten auch durch keinen verregneten Sommer verfälscht werden. Diesen gab es bekanntlich 2018 nicht. Gezählt wurden die Radfahrer über das komplette Jahr 2018 an insgesamt sechs Standorten mit zwei fest installierten und ei-

nem mobilen Zählgerät. Mittels der fest installierten Zählgeräte wurden die Referenzwerte für die mobile Station gemessen. Diese arbeitete im Rotationsprinzip an vier Standorten jeweils vier Mal für je zwei Wochen. Die Auswahl der Standorte erfolgte bewusst unter dem Fokus der Ermittlung von belastbaren Zahlen über den Radverkehr an Radwegen, die augenscheinlich sehr stark frequentiert werden – wie der Müritz-Rundweg. Die Zählung erfolgte aber auch an weniger frequentierten Radwegen. Die Zahlen belegen im Ergebnis, was zu erwarten war. Es gibt einen gravierenden

quantitativen Unterschied der Nutzung von Radwegen in den touristisch stark und weniger stark genutzten Regionen. Allerdings ist auch das Verhalten der Radfahrer im Alltagsradverkehr bzw. im Freizeitverkehr innerhalb der Region recht unterschiedlich.

So weist eine Messstation bei Altentreptow die höchsten Werte im Alltagsradverkehr auf, mit Belastungsspitzen am frühen Morgen und zum Feierabend (vgl. Abb. 1). Im Gegensatz dazu zeigten die beiden Messstationen entlang des Müritz-Rundweges eine Normalverteilungskurve mit Spitze zur Mittagszeit. Ähnliches

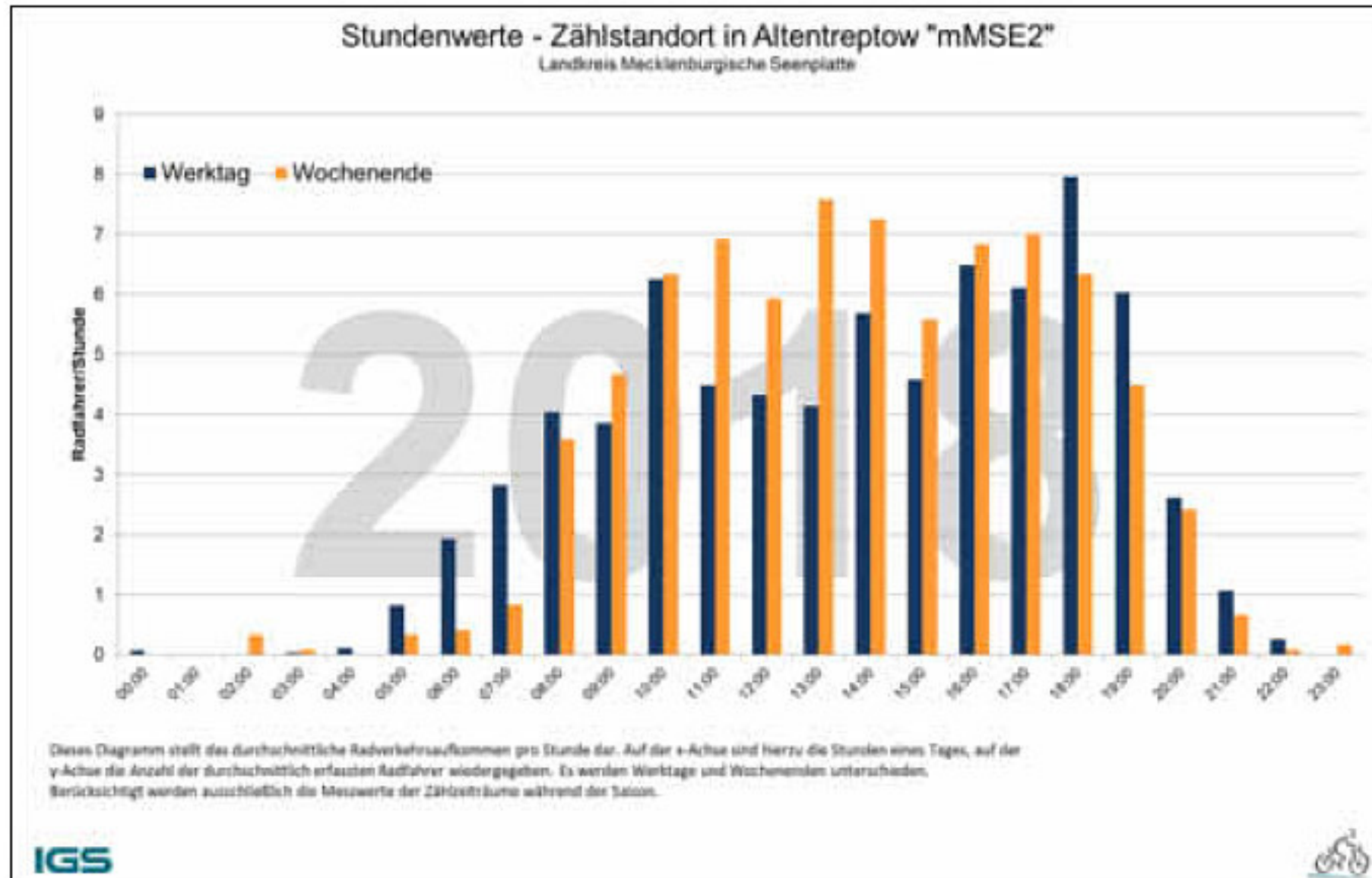
gilt für den Anteil der Radfahrer, die in oder außerhalb der Saison unterwegs sind. Während entlang der Müritz zwischen November und März nur zwei bis sechs Prozent des gesamten jährlichen Radverkehrsaufkommens stattfinden (vgl. Abb. 2), sind es in der Friedländer oder Altentreptower Region immerhin 15 Prozent der Radfahrer, die außerhalb der Saison die Radwege nutzen. Letztlich sprechen die Zahlen eine deutliche Sprache und für sich:

**Rechlin:**  
103.306 Radfahrer in 2018  
**Gotthun:**  
38.540 Radfahrer in 2018

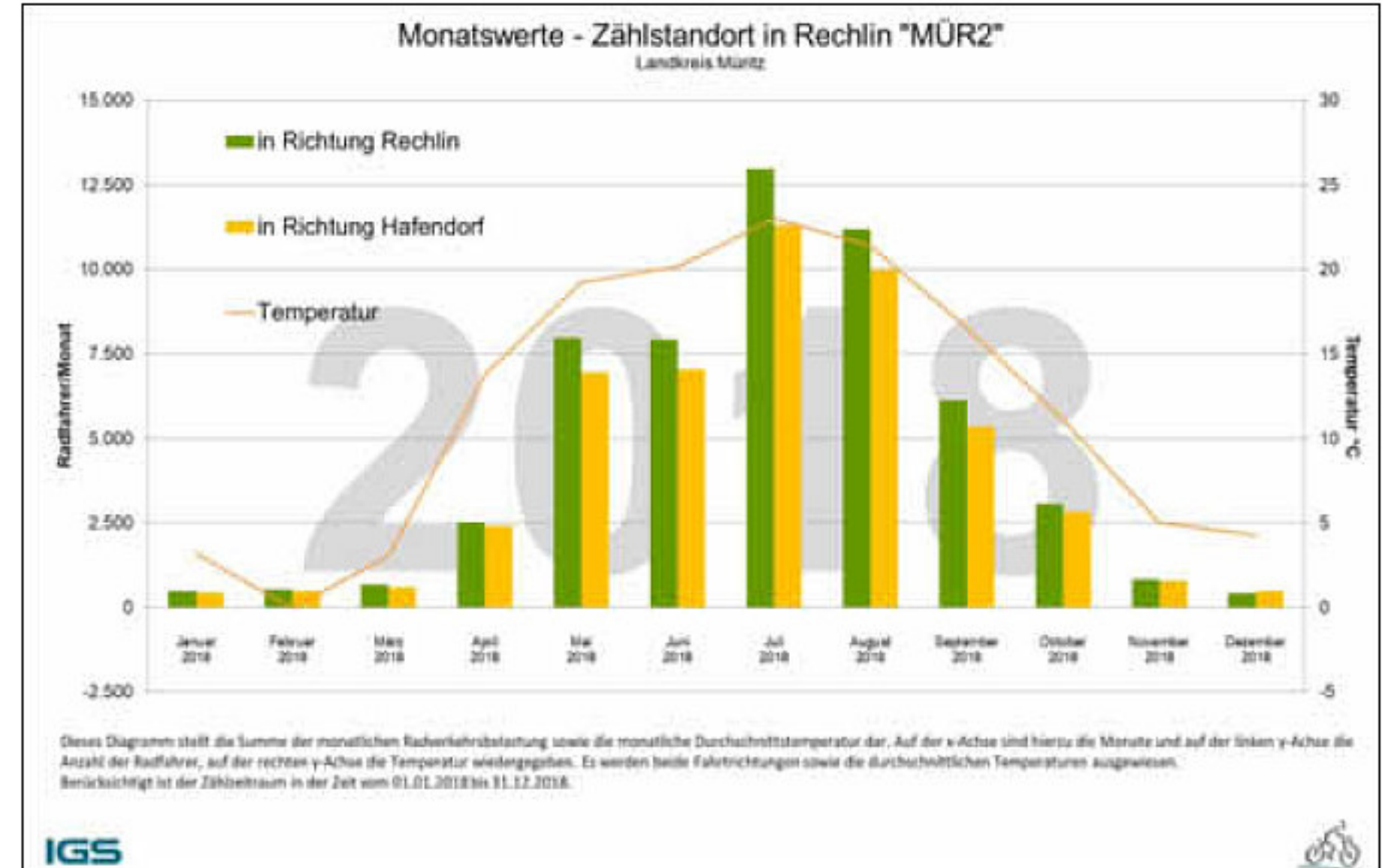
**Altentreptow:**  
16.155 Radfahrer in 2018  
**Groß Kelle/Röbel:**  
6.639 Radfahrer in 2018  
**Schönbeck:**  
5.983 Radfahrer in 2018  
**Klocksinn:**  
3.110 Radfahrer in 2018

Auch im Jahr 2019 werden wieder an sechs Standorten die Radfahrer in der Mecklenburgischen Seenplatte gezählt, um das Streckennetz zu optimieren und die Mittel zur Unterhaltung und Weiterentwicklung der Radwege gezielt einzusetzen.

WMSE/TF



Zählstandort Altentreptow



Zählstandort Rechlin